

mt

menschen + technik



Kreuzpointner



Starke Teams - starke Leistungen

Kreuzpointner – Elektro- und Informationstechnik im großen Stil

mt

menschen + technik

Das Magazin für alle, die Teil
der Kreuzpointner Familie
sind und es werden wollen

Auf unsere Stärken bauen

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freunde der Kreutpointner Unternehmensgruppe!**

1991 habe ich bei Elektro Kreutpointner begonnen. In diesen dreieinhalb Jahrzehnten durfte ich viel beitragen zur positiven Entwicklung in unserem wachsenden Familienunternehmen: Seither wurde mir, vom Bau-, Projekt- und Technischen Leiter bis hin zum Geschäftsbereichsleiter Gebäudetechnik (mit Prokura), immer mehr Verantwortung anvertraut. In meiner neuen Funktion als Geschäftsführer unserer Kreutpointner-Stammgesellschaft bin ich seit Anfang Mai 2026 für die Geschäftsbereiche Gebäudetechnik, Engineering und Schaltanlagenbau verantwortlich.

Mein Kollege Walter Bauer, ebenso wie ich ein Kreutpointner-Urgestein (seit 1990 dabei), ist jetzt für seinen traditionellen Verantwortungsbereich Industrietechnik und auch für die IT-Systeme zum Geschäftsführer berufen worden. **Walter und ich haben also „von der Pike auf“ die Firma mitgestaltet und begleiten seither ihre Entwicklung** von der zweiten bis nun zur vierten Inhaber-Generation.

Die große Wertschätzung und das Vertrauen von Fritz Kreutpointner für uns sind gleichermaßen Motivation und Verantwortung. Gerade in diesen aktuell schwierigen Zeiten, die geprägt sind von wirtschaftlichen Umbrüchen, nachhaltigen Fehlentscheidungen und falschen Weichenstellungen der Politik, müssen wir als großer elektrotechnischer Handwerksbetrieb bestehen. Dafür setzen Fritz, Walter und ich uns mit aller Kraft, mit Realismus und Optimismus, ein. **Im Fokus dabei: Die Sicherung unserer Arbeitsplätze und unseres wirtschaftlichen Erfolgs.**

Wir bauen dabei auf besondere Stärken, die uns alle in der Kreutpointner Unternehmensgruppe auszeichnen und von vielen Mitbewerbern unterscheiden: Unsere hervorragende Marke als leistungsstarker Qualitäts-Dienstleister, der finanziell grundsätzlich ausgestattet ist, sowie unser Wille und unsere Fähigkeit, auch überregional top Performance zu zeigen. **Damit wollen wir viele neue Kunden gewinnen,** die wir unter zunehmend schwierigeren Bedingungen von „Kreutpointner-Orange“ überzeugen können.

Und wir haben einen weiteren riesigen Vorteil: Die Kontinuität bei der Nachfolge in unseren Führungspositionen. Das beginnt bei reibungslosen Übergaben von Verantwortlichkeiten in unseren großen Geschäftsbereichen und erstreckt sich bis zu den Vorbereitungen für den Übergang der Firmenverantwortlichkeit auf **die vierte Inhaber-Generation mit Alesia und Jacqueline Kreutpointner.**

Herzliche Grüße

Euer Bernhard Ehegartner

BERNHARD EHEGARTNER
Geschäftsführer
Elektro Kreutpointner GmbH



Unter neuer Führung

Geschäftsführer-Trio für die größte Gesellschaft unserer Unternehmensgruppe:
Fritz Kreutzpointner (Mitte) hat Walter Bauer (li.) und Bernhard Ehegartner mit
der Verantwortung für die Elektro Kreutzpointner GmbH betraut.



ELEKTRO KREUTZPOINTNER GMBH BURGHAUSEN

Geschäftsführungs-Trio mit Bernhard Ehegartner und Walter Bauer

Die Elektro Kreutzpointner GmbH (EFK), unsere Stammgesellschaft in der Kreutzpointner Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Burghausen, wird seit Anfang Mai von drei Geschäftsführern geleitet: **Fritz Kreutzpointner** sowie **Bernhard Ehegartner** und **Walter Bauer**. Ehegartner und Bauer verantworteten bis vor Kurzem die beiden großen Geschäftsbereiche Gebäudetechnik und Industrietechnik.

UNTERNEHMENSGRUPPE



Walter Bauer und Bernhard Ehegartner folgen auf **Frank Stenger** nach, der nach fünf Jahren erfolgreicher Tätigkeit als EFK-Geschäftsführer eine neue berufliche Herausforderung außerhalb der Kreutzpointner Gruppe gesucht hat. Der Alt-öttinger Bernhard Ehegartner ist seit 1991 im Unternehmen. Nach diversen Projektleitungs- und Bereichsleitungs-Funktionen verantwortete er als Prokurist von 2010 bis Jahresbeginn 2026 die Führungsfunktion für den über 400 Fachkräfte umfassenden EFK-Geschäftsbereich Gebäudetechnik. Zuletzt war Ehegartner als direkter Berater der Geschäftsführung für unseren Geschäftsführenden Gesellschafter **Fritz Kreutzpointner** tätig. In seiner neuen Funktion verantwortet er nun die Geschäftsbereiche Gebäudetechnik, Engineering und Schaltanlagenbau in der Kreutzpointner-Stammgesellschaft.

Der im niederbayerischen Unterdietfurt wohnhafte Walter Bauer ist seit 1990 für Kreutzpointner tätig: Er war von 1999 bis 2017 Leiter unseres EFK-Industrietechnikstandorts im Wacker-Werk Burghausen, anschließend Prokurist und Leiter des ca. 400 Mitarbeiter starken EFK-Geschäftsbereichs

Industrietechnik. Außerdem ist Bauer seit 2020 auch Geschäftsführer der Kreutzpointner energy GmbH, mit Sitz in Gangkofen (Landkreis Rottal-Inn), die auf regenerative Energien und nachhaltige Energiekonzepte spezialisiert ist. Bauer verantwortet nun als Geschäftsführer der Elektro Kreutzpointner GmbH die Geschäftsbereiche Industrietechnik sowie IT-Systeme.

Fritz K.: „Mit neuer Führungsspitze auf gutem Weg“

Mit dem Geschäftsführer-Trio setzt Fritz Kreutzpointner auf zwei Pragmatiker aus dem eigenen Hause mit jahrzehntelanger Erfahrung im Elektrotechnik-Kerngeschäft. „Ihre nachvollziehbaren Erfolge und ihre großartige Reputation bei der Belegschaft sind für mich als geschäftsführender Gesellschafter ausschlaggebend gewesen, mit den beiden gemeinsam die Geschäftsführung unserer Stammgesellschaft zu verantworten“, so Kreutzpointner. Er sieht unser Unternehmen mit dem breit aufgestellten Technik-Portfolio und dem neuen Führungs-Trio „trotz eines in Deutschland unabdingbar notwendigen Paradigmenwechsels in Wirtschaft und Gesellschaft“ auf einem guten Weg.

152 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025: Mit erfolgreichem Jahresabschluss die Chancen von 2026 nutzen

2025 war für unsere Unternehmensgruppe ein Jahr des Wachstums: Es ist uns gelungen, unsere Leistung trotz eines weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds weiter zu steigern und in vielen Bereichen überzeugende Ergebnisse zu erzielen. Mit einer betrieblichen Gesamtleistung von 152 Mio. Euro konnten wir das Vorjahr (148 Mio. Euro) übertreffen. Grundlage hierfür waren eine stabile Auftragslage sowie die professionelle Umsetzung und der Abschluss zahlreicher anspruchsvoller Projekte. Mit dem erfolgreichen Geschäftsjahresabschluss im Rücken sind wir in das Jahr 2026 gestartet. Gerade in den ersten Monaten wurde deutlich, dass wir nicht nur als Unternehmen gewachsen sind, sondern auf allen Ebenen auch als Team enger zusammenwachsen.

Unser geschäftsführender Gesellschafter Fritz Kreutzpointner betont: „Der Dank gilt unseren Mitarbeitern. Die Vielzahl positiv abgeschlossener Projekte im Jahr 2025 hat einmal mehr gezeigt, dass wir uns auf unsere Mannschaft verlassen können. Mit Engagement, Fachkompetenz und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wurde ein wesentlicher Beitrag zu diesem Erfolg geleistet!“ Für **Karin Till**, kaufmännische Leitung, die zusammen mit ihrem Team den Geschäftsbericht 2025 und den Ausblick für 2026 erstellt hat, „ist besonders erfreulich, dass sich der gemeinsame Einsatz im Jahr 2025 auch messbar ausgezahlt hat. Die Produktivität konnte spürbar gesteigert werden, was ein wichtiger Baustein für das Unternehmensergebnis, unsere Wettbewerbsfähigkeit und eine sichere Zukunft ist“.

Der Dank von Fritz Kreutzpointner gilt ebenso unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern. Das Vertrauen, welches uns immer wieder entgegengebracht wird, ist Ansporn und Verpflichtung zugleich. Projekte wie der Neubau des ICE-Instandhaltungswerks in Cottbus, das Wasserstoff-Technikum in Burghausen oder der zweite Bauabschnitt der elektrotechnischen Sanierung des Deutschen Museums in München stehen stellvertretend für viele erfolgreich umgesetzte Vorhaben.

Realistischer und zuversichtlicher Blick nach vorne

Der Blick nach vorne ist bewusst realistisch und gleichzeitig zuversichtlich. Für das Jahr 2026 besteht eine gute Ausgangsbasis mit mehreren langfristigen Großprojekten und Rahmenverträgen, welche Auslastung und Stabilität sichern. Gleichzeitig zeigt sich jedoch, dass sich das Marktumfeld stark verändert. Anzeichen einer Konsolidierung sind erkennbar, die Investitionsbereitschaft bleibt in Teilen zurückhaltend und der Wettbewerb nimmt deutlich zu. Umso wichtiger ist es, weiterhin mit Qualität, Verlässlichkeit und wirtschaftlicher Disziplin zu überzeugen.

„Mit unserer breiten Aufstellung, unserer stabilen wirtschaftlichen Basis und vor allem mit unserer starken Mannschaft sind wir gut aufgestellt, um auch diese Phase erfolgreich zu meistern und Chancen zu nutzen, die sich daraus ergeben.“

Fritz Kreutzpointner,
Geschäftsführender Gesellschafter



Foto: DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH

Stellvertretend für viele neue und erfolgreich laufende Großaufträge in unserer Unternehmensgruppe: In Cottbus im Bundesland Brandenburg investiert die Deutsche Bahn rund eine Milliarde Euro in den Bau eines neuen ICE-4-Instandhaltungswerks. Die Kreutzpointner Firmengruppe ist dort beauftragt mit Teilen der Planung sowie der Installation der Elektro-, Nachrichten- und Informationstechnik für eine viergleisige Instandhaltungshalle. Mit einem Volumen im zweistelligen Millionenbereich ist es das bisher größte Auftragsprojekt unserer 103-jährigen Unternehmensgeschichte. Die AEK, Kreutzpointner Sachsen in Freiberg, steuert das Gesamtprojekt und verantwortet das elektrotechnische Herzstück. Beteiligt sind außerdem AER Rumänien, Elektro Kreutzpointner Burghausen und Kreutzpointner energy Gangkofen.

STATEMENTS UNSERER GESCHÄFTSBEREICHS- UND FIRMENVERANTWORTLICHEN

GUTES GESCHÄFTSJAHR 2025 ALS RÜCKENDECKUNG FÜR RAUERES 2026



Walter Bauer, Geschäftsbereichsleiter EFK-Industrietechnik (bis 01.07.2026):

„Anders als im Jahr 2025 unterscheidet sich die derzeitige Investitionsbereitschaft unserer Stammkunden je nach Branche deutlich: Während einige Kunden aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation zurückhaltend investieren oder Sparprogramme aufgelegt haben, profitieren wir von den Industrien in wachsenden Branchen und können dort einen stabilen Auftragseingang verzeichnen. Mit Blick auf diese zusätzlichen Chancen im Geschäftsjahr 2026 sind wir dankbar, dass unsere Mitarbeiter bereit sind, ihren Tätigkeitsort flexibel an die Schwerpunkte der investierenden Kunden anzupassen.“



Christian Greil, Geschäftsbereichsleiter EFK-Gebäudetechnik:

„Trotz schlechter Prognosen hat sich das Geschäftsjahr 2025 auf dem hohen Niveau der vorherigen Jahre fortgesetzt: Negative Entwicklungen konnten ausgemerzt werden, so dass wir schließlich ein Rekordergebnis für die Gebäudetechnik erreichten. 2026 hat vielversprechend begonnen: Das 1. Quartal ist sehr gut gelaufen und wir verzeichnen einen überdurchschnittlichen Auftragseingang. Aufgrund der schwierigen Weltwirtschaftslage und der immer spürbareren Auftragsflaute im Bauge-

werbe erwarten wir aber insgesamt ein schwierigeres Jahr, als wir es bisher gewohnt waren. Daher verstärken wir unsere Anstrengungen zur Gewinnung neuer Kunden in den Zielbranchen.“



Alois Achleitner, Geschäftsbereichsleiter Ingenieurtechnik/Engineering und Schaltanlagenbau:

„Beim **Engineering** blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurück: Der anfangs schwierigen Auftragslage konnten wir mit guter Vertriebsarbeit erfolgreich entgegenwirken. Auch für das Jahr 2026 sind wir zuversichtlich unsere Ziele zu erreichen. Speziell mit unserem Fachwissen im Energiesektor und Gebäudeenergiegesetz (GEG) können wir bei unseren Kunden punkten. Zusätzlich bekommen wir starken Rückenwind durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Geschäftsbereichen und Tochtergesellschaften. Im **Schaltanlagenbau** war das Jahr 2025, wie zu erwarten, sehr herausfordernd. Mit viel Engagement hat sich die Mannschaft diesen Herausforderungen gestellt und einen ordentlichen Ergebnisbeitrag erwirtschaftet. Auch für 2026 erwarten wir erneut ein herausforderndes Jahr: Zum einen verschieben sich Großprojekte, und zum anderen investieren unsere Industriekunden sehr zurückhaltend. Dennoch sind wir zuversichtlich, durch unser breites Leistungsspektrum auch heuer wieder unseren Beitrag leisten zu können.“



Stefan Kurz, EFK-Geschäftsbereichsleiter IT-Systeme:

„2025 war für den Geschäftsbereich IT-Systeme von hoher Auslastung und zahlreichen Modernisierungsprojekten geprägt. Insbesondere Technologiezyklen wie Microsoft Windows 11 sorgten für eine

starke Nachfrage bei Infrastruktur- und Migrationsprojekten. Gleichzeitig standen Cybersecurity, Compliance sowie moderne Cloud- und Kommunikationslösungen weiterhin im Fokus. Für 2026 erwarten wir ein herausforderndes Marktumfeld. Der weltweite KI-Boom und geopolitische Unsicherheiten führen bereits heute zu Engpässen im Hardwaremarkt, steigenden Preisen und längeren Lieferzeiten. Umso wichtiger werden für unsere Kunden frühzeitige Planung und nachhaltige Modernisierungskonzepte.“



Ulrich Marschner, Geschäftsführer AEK und AER:

„Das Jahr 2025 war für die **AEK** ein sehr erfolgreiches Jahr. Gesetzte Ziele wurden erfüllt bzw. sogar übererfüllt. Fast alle Bereiche erwirtschafteten positive Abschlüsse. Das Eigenpersonal konnte kontinuierlich aufgestockt werden. Im Jahr 2026 profitieren wir bei der AEK von vielen und mächtigen Auftragsüberhängen aus 2025. Für unsere Mitarbeiter wird eine erhöhte Flexibilität notwendig sein, weil nicht jeder Standort gleich gute Auftragsgänge zu verzeichnen hat.

Bei der **AER** wurde ein schwieriges wirtschaftliches Jahr noch mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Eine Anhebung des Mindestlohnes und der Mehrwertsteuer sowie verschiedene finanzielle Belastungen für am Bau beteiligte Firmen bremsen das Wirtschaftswachstum. Ende 2025 wurden bereits erste Restrukturierungsmaßnahmen ergriffen, welche im Jahr 2026 fortgesetzt werden. Mit dieser Neuorientierung bis Mitte des Jahres glauben wir an eine erstarkte AER, die den rauen Bedingungen gut entgegenstehen kann.“



Wolfgang Kehrer, Geschäftsführer Elektro Kreutznpointner Austria:

„2026 bestätigt eindrucksvoll unseren im Geschäftsjahr 2025 eingeschlagenen Kurs: Wir verzeichnen eine hohe Auslastung, starke Projekte und eine insgesamt sehr positive wirtschaftliche Entwicklung.

Besonders freut mich, dass wir unser Team weiter gezielt verstärken und damit die Basis für nachhaltiges Wachstum schaffen konnten. Gleichzeitig bleibt es entscheidend, vorausschauend zu handeln und flexibel zu bleiben. Unsere breite Aufstellung und die Vielfalt unserer Leistungen geben uns die notwendige Stabilität, um auch zukünftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Genau darin liegt unsere Stärke.“



Walter Bauer, Geschäftsführer Kreutznpointner energy:

„Unser Jubiläumsjahr 2025, 10 Jahre Kreutznpointner energy, war ein Jahr der Umsetzungskraft und Marktbestätigung: Mehrere Solarparks mit über 110 MWp installierte Leistung sowie eine große

BESS-Speicheranlage wurden errichtet. Ein Großprojekt in Rumänien wurde gemeinsam mit unserem Partner Parapet fertiggestellt. Trotz schwächelndem internationalen Markt konnte unsere top motivierte und schlagkräftige Mannschaft um **Ludwig Blenninger** unser ambitioniertes Ziel beim Umsatz fast erreichen. 2026 starten wir gut ausgelastet mit dem Projekt der Schwesterfirma AEK in Cottbus sowie Fertigstellungen von großen BESS-Speicheranlagen. Mit der Integration der Sparte Smart Energy Solutions um Betriebsstättenleiter Markus Dreier ergänzen wir das klassische Projektgeschäft (PV Großanlagen, Speicher, Netzanbindung) von der reinen Energieerzeugung hin zu integrierten, steuerbaren und wirtschaftlich optimierten Energiesystemen.“



Christian Ehrenscheidtner und Stefan Kurz, Geschäftsführende Gesellschafter Kreutznpointner Business Software (KBS):

„2025 war für uns ein Jahr der Integration und der strategischen Weiterentwicklung. Mit der erfolgreichen Übernahme von

EBCsoft konnten wir unsere Kompetenzen in den Bereichen Bau- und Projektmanagement, CAFM, EAM sowie Energiemanagement gezielt erweitern. Gleichzeitig haben wir begonnen, unsere Technologien und Anwendungen enger zusammenzuführen, um die KENEXOS® Plattform als integrierte Lösung für den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Anlagen weiter auszubauen. 2026 liegt unser Fokus auf der konsequenten Weiterentwicklung unserer Lösungen. Themen wie ERP-Integration, mobile Anwendungen und KI-gestützte Prozesse werden dabei weiter an Bedeutung gewinnen.“



Franz Obermayer, Geschäftsführender Gesellschafter Vuidity GmbH:

„Für uns war 2025 stark durch den Einfluss von KI geprägt, die unsere Arbeit und die Bedrohungslage deutlich verändert hat. 2026 liegt unser Fokus deshalb noch

stärker auf der Risikoreduktion von Cyberbedrohungen durch die Belegschaft. Schulungen und Sensibilisierung sind dabei zentrale Bausteine unserer Sicherheitsstrategie – auch vor dem Hintergrund steigender Anforderungen wie NIS2. Unsere neue Schulungsplattform bietet dafür eine optimale Basis für Unternehmen.“

Wacker-Stellenabbau: Auswirkungen auf EFK-Industrietechnik

Frühzeitig
reagiert

Die Auswirkungen des aktuellen Stellenabbau- und Einsparprogramms „PACE“ bei Wacker Chemie auf den EFK-Geschäftsbereich Industrietechnik, hier speziell auf den im Wacker-Werk Burghausen befindlichen Kreutzpointner-Standort, sind erheblich. Mit verschiedenen Maßnahmen hat sich Kreutzpointner bereits frühzeitig auf die absehbare Entwicklung eingestellt.

Seit 1956, also heuer exakt 70 Jahre her, ist Kreutzpointner bei Wacker als EMSR-Dienstleister tätig. Seit dem Jahr 2000 sogar mit einem großen Standort direkt auf dem Werks-gelände. In Hoch-Zeiten wie 2015/2016 gab es dort einen gut 250 Mitarbeiter starken EFK-Personalpool.

Das Einsparprogramm bei Wacker wirkt sich jetzt besonders auf das Stammwerk Burghausen aus. Von den weltweit rund 1.600 Stellen werden allein in Burghausen ca. 1.300 abgebaut. Das trifft natürlich auch die vielen Industriedienstleister in der Region, wie unser Unternehmen: „Unser Auftragsrückgang bei Wacker beträgt mittlerweile rund 40 Prozent“, informiert **Walter Bauer**, EFK-Geschäftsführer und verantwortlich für die Geschäftsbereiche Industrietechnik sowie IT-Systeme. Die Folgen für EFK: „Im Dezember 2025 hatten wir am EFK-Standort bei Wacker noch 220 Mitarbeiter (180 Eigenpersonal, davon 24 Azubis sowie 15 SUB- und 20 Leiharbeitskräfte). Aktuell sind es noch 70 Mitarbeiter (70 Eigenbeschäftigte, davon 8 Azubis, 0 SUB, 0 Leih). Bereits ausgelagert wurden ca. 40 Mitarbeiter auf aktuelle Energie-Baustellen in München sowie zu EMSR-Projekten bei namhaften Chemiebetrieben im Chiemdreeck und im Großraum München“, so Walter Bauer.

„Frühzeitig Warnsignale erkannt und reagiert“
„Schon frühzeitig im Jahr 2025 haben wir die ersten Warnsignale von Wacker wahrgenommen und daraufhin im größeren Umkreis und bei anderen Stammkunden sofort die Akquise neuer Kunden und Projekte begonnen“, sagt Walter Bauer. „Die dort erkämpften Aufträge und Projekte werden mit Personal aus dem Pool des Kreutzpointner-Standorts im Wacker-Werk unterstützt. Ebenso helfen Mitarbeiter aus dem Wackerpool bei Schwestergesellschaften wie unserer Kreutzpointner energy aus.“

Und bereits 2023 hatte die EFK-Industrietechnik glücklicherweise die Strategieweichen neu justiert, wie Bauer betont: „Und zwar nicht nur auf Portfolioerweiterung, sondern auch auf die Streuung unserer Kunden und Projekte, wo wir auch erfolgreich sind – z. B. für Großprojekte wie RV Stadtwerke München und einige Energieprojekte in Bayern, außerdem für größere Projekte im Chiemdreeck. Die Akquise in Bayern und deutschlandweit ist schon voll im Gange. Und auch die Entwicklung eines EFK-Industriestützpunktes im Großraum München.“



Foto von 2019: Wacker Chemie

Ein Teil des Industrietechnik-Teams am Kreutzpointner-Standort im Wacker-Werk Burghausen. Im Dezember 2025 waren hier noch 220 Mitarbeiter tätig, heute sind es nur noch rund 70.

Strategische Neuaufstellung bei Kreutpointner energy: (v. li.) die beiden Geschäftsführer Walter Bauer und Fritz Kreutpointner, Technischer Leiter Ludwig Blenninger und der neue Betriebsstättenleiter Markus Dreier.



KREUTPOINTNER ENERGY GANGKOFEN

Kompetenz- bündelung und Betriebsstättenleiter

Seit Anfang April 2026 ist **Markus Dreier** Betriebsstättenleiter unserer Gangkofener

Schwesterfirma Kreutpointner energy GmbH. Mit der erstmaligen Besetzung dieses Verantwortungsbereichs geht auch eine zukunftsgerichtete strategische Neuaufstellung der Firma einher: Das bei Kreutpointner selbst entwickelte Konzept „Smart Energy Solutions“ bündelt nun in Gangkofen alle Kompetenzen, die mit erneuerbaren Energien zu tun haben. „Wir schaffen damit eine starke Plattform, um zukunftsfähige Energielösungen für unsere Kunden zu realisieren“, so Dreier.

Mit dem unter der Leitung von Markus Dreier in den letzten beiden Jahren bei Kreutpointner entwickelten Konzept „Smart Energy Solutions“ werden die Kompetenzen der „energy“ gebündelt: Photovoltaik- und Batteriespeicherprojekte im Megawatt-Bereich, Ladeinfrastruktur und Energiemanagementsysteme sowie perspektivisch auch Rückbau und Repowering von PV-Anlagen machen nun das Portfolio von „energy“ aus.

„Wir rüsten uns strategisch für kommende Marktanforderungen, um flexibel auf Veränderungen reagieren zu können“, erklärt Dreier. Stellenaufbau ist in allen diesen Bereichen geplant. **Ludwig Blenninger** führt als Technischer Leiter Markus Dreier ins operative Geschäft ein. Die Geschäftsführung von Kreutpointner energy bleibt wie bisher bei **Fritz Kreutpointner** und **Walter Bauer**.

PENZBERG

Stützpunkt Penzberg unter neuer Leitung

Auch am EFK-Stützpunkt Penzberg gibt es einen Generationswechsel: Zum 1. Januar 2026 hat **Hans-Peter B.** nach über 25 Jahren den Stab des verantwortlichen Projektmanagers an **Benjamin L.** übergeben.

Seit Juni 1999 verantwortete Hans-Peter B. als Projektmanager die Leitung des Penzberger Kreutpointner-Teams, das sich in dieser Zeit vom reinen Container-Stützpunkt im Werk von Roche Diagnostics (bis 2021) zum heutigen Stützpunkt am „Alten Kraftwerk in Penzberg“ entwickelt hat. Knapp 50 Mitarbeiter inklusive Partnerfirmen und Nachunternehmer-Kollegen sowie fünf Azubis werden von hier aus für die umfangreichen Projekte und Rahmenvertragsgeschäfte eingesetzt, deren Auftragsvolumina sich in Summe alljährlich in einem hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich bewegen. Hauptkunde ist nach wie vor das Roche-Werk. Aber mittlerweile vertrauen auch die Firmen Siemens, Neuburger und diverse kleinere ortsansässige Kunden auf Kreutpointner in Penzberg.



Übergabe der Stützpunkt-Leitung: (v. li.) Hans-Peter B., Benjamin L. und Stützpunktleiter Daniel K.

Der gebürtige Münchner Benjamin L. ist seit 2013 bei Kreutpointner. In Penzberg war er zunächst als Bauleiter tätig, seit 2021 unterstützte er Teamleiter **Florian Rossmann** bis zu dessen Ausscheiden aus dem aktiven Dienst und ist seit rund zwei Jahren Projektmanager. Nun freut er sich darauf „mehr Verantwortung übernehmen zu dürfen und aktiv zur Weiterentwicklung des Teams und der Projekte beizutragen“. Die zentralen Herausforderungen für den EFK-Stützpunkt Penzberg sieht L. vor allem darin, „die zunehmende Projektvielfalt und -komplexität weiterhin erfolgreich zu steuern und gleichzeitig personell gut aufgestellt zu bleiben“.

Christoph Simmeit leitet die Industrietechnik

Im Geschäftsbereich Industrietechnik steht ein schrittweiser Wechsel an: **Walter Bauer** übergibt seine Aufgaben mit vollem Vertrauen an ein bekanntes, bewährtes Gesicht aus unserem Haus. Am 1. Juli übernahm **Christoph Simmeit** alle Aufgaben der EFK-Industrietechnik, die Übergangsphase läuft bis Ende Dezember 2026, in der die Gesamtverantwortung weiterhin bei Walter Bauer liegt.

Christoph Simmeit ist seit 2002 bei Kreutzpointner. Nach seiner Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker bei der Wacker Chemie und der Weiterbildung zum staatlich geprüften Elektrotechniker hat er verschiedene Stationen in der Firma durchlaufen, unter anderem in der Ingenieurtechnik sowie bei Industrieprojekten für Wacker, Siwa Instatec und OMV. Seit 2017 ist er Projektmanager Industrietechnik. Er blickt motiviert auf seine neue Aufgabe: „Ich freue mich sehr, gemeinsam mit dem Team die Zukunft zu formen und Walters Erfolgsgeschichte fortzuschreiben!“ Walter Bauer ist überzeugt, dass „Christoph fachlich wie menschlich die richtige Wahl für diesen Schritt ist“.

Uli S. neuer Projektmanager Industrie Süd

Mit der Veränderung in der Geschäftsbereichsleitung gehen weitere Veränderungen einher. Für einen geordneten Wissenstransfer und zur Gewährleistung der Kontinuität in den Abläufen hat **Ulrich S.** zum 1. Juli die Industrie Süd als Projektmanager von Christoph Simmeit übernommen. Uli S. ist seit 1990 bei Elektro Kreutzpointner und kennt das Industriegeschäft aus über drei Jahrzehnten Praxis. Er hat zahlreiche Großprojekte begleitet und mehrere Standorte verantwortet, zuletzt viele Jahre bei Wacker in Burghausen. Seine Erfahrung und Branchenkenntnis wird den Bereich künftig weiter stärken.

Michael D. neuer EFK-Standortleiter Wacker

Gleichzeitig mit dem Aufgabenwechsel von Uli S. wurde die Leitung unseres Industrietechnik-Standorts im Wacker-Werk Burghausen mit Michael D. neu besetzt: Er hat seine Laufbahn am EFK-Wacker-Standort begonnen und sich vom Monteur bis in die Führungsverantwortung entwickelt. Mit Meisterabschluss und Erfahrung als Bauleiter hat er sich fachlich sowie persönlich stetig weiterentwickelt.



Wieder ein Nachfolger aus den eigenen Reihen für einen bedeutenden Kreutzpointner-Geschäftsbereich: Christoph Simmeit (li.) folgt auf Walter Bauer als Leiter der Industrietechnik.

20 Jahre Elektro Kreutzpointner Austria GmbH



Seit der Gründung im Jahr 2006 hat sich die Elektro Kreutzpointner Austria GmbH (EKA) erfolgreich entwickelt. Im Jahr 2026 begeht die EKA ein ganz besonderes Jubiläum: 20 Jahre Unternehmensgeschichte. „Dieser Meilenstein ist nicht nur ein Anlass, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken, sondern vor allem auch, um all jenen zu danken, die diesen Weg möglich gemacht haben – unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihr täglicher Einsatz sind die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolgs“, so EKA-Geschäftsführer **Wolfgang Kehrer**.

Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, ist ein Familien-Sommerfest am 19. September in Linz geplant. In entspannter Atmosphäre will man gemeinsam mit den Teams und ihren Familien zusammenkommen, Erinnerungen teilen und den Zusammenhalt stärken.

BEI DER AEK IN FREIBERG

Sicherheitstag stärkte Wissen und Teamgeist

Am 27. Februar fand ein Sicherheitstag der Automation Elektro Kreutzpointner GmbH AEK in Freiberg statt. Einen ganzen Tag lang drehte sich alles um Arbeitsschutz, gesetzliche Vorschriften und sicheres Arbeiten im Alltag. Die gewerblichen Mitarbeiter konnten sich anhand verschiedener Fachthemen informieren, ihr Wissen auffrischen und sich untereinander austauschen.

Der diesjährige Sicherheits- und Schulungstag zum Arbeitsschutz und zur technischen Weiterbildung brachte Mitarbeiter aus allen AEK-Standorten zusammen – und das in spürbar guter Stimmung. In praxisnahen Workshops wurden aktuelle Sicherheitsstandards vermittelt, technische Grundlagen vertieft und Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag ausgetauscht. Besonders geschätzt wurde die Gelegenheit, Kolleginnen und



Nach vielen Informationsvorträgen und praktischen Schulungen gab es für die Kollegen beim AEK-Sicherheitstag auch einen gemütlichen Abschluss.

Kollegen aus anderen AEK-Niederlassungen persönlich zu treffen. Die Mischung aus fachlichem Input und lebendigem Austausch machte den Tag zu einem vollen Erfolg. Aufgrund des positiven Feedbacks steht für AEK-Geschäftsführer **Ulrich Marschner** bereits fest: „Diese Form der gemeinsamen Weiterbildung wird wiederholt. Sie stärkt nicht nur die Kompetenz, sondern auch den Zusammenhalt im Unternehmen!“



EKA-PROJEKT BESICHTIGUNG IN LINZ

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt

Im Rahmen des 2025 veranstalteten Führungskräfte-Workshops bei Elektro Kreutzpointner Austria (EKA) wurde der Wunsch geäußert, Projekte künftig bereichsübergreifend direkt vor Ort zu besichtigen. Dies wurde nun umgesetzt und führte zur Voestalpine in Linz. Ziel dieser Initiative ist es, die Zusammenarbeit zwischen Gebäude-, Energie- und Industrietechnik weiter zu stärken sowie das gegenseitige Verständnis für die jeweiligen Aufgabenbereiche auszubauen.

Das erste gemeinsame Besichtigungsprojekt führte die EKA-Kollegen in die Industrietechnik: Der Auftrag für die Automatisierung einer neuen Kokereianlage bei der Voestalpine war durch die Firma Diefenbacher beauftragt worden. Die Projektleitung seitens Kreutzpointner Austria lag bei **Markus L.**, die Bauleitung übernahm **Markus J.** In der Anlage werden Öl und Prozessgase zur Dampferzeugung genutzt. Pro Stunde

entstehen rund 120 Tonnen Dampf bei einer Temperatur von etwa 500° Celsius. Über eine 57-MW-Dampfturbine wird daraus Strom erzeugt – ein beeindruckender Beitrag zur Energieversorgung. Die Projektbesichtigung bot spannende Einblicke in ein hochkomplexes Industrieprojekt und zeigte einmal mehr die hervorragenden Leistungen unserer Austria-Teams.

Bauleitertag: Wertvolles Knowhow für Baustellenalltag

Über 100
Teilnehmer

Der gemeinsame fachliche Austausch und Vortragsschwerpunkte zu den Themengebieten Bau-recht sowie internes Konsequenzen-Management standen am 20. Februar beim gemeinsamen Bauleitertag der EFK-Geschäftsbereiche Gebäudetechnik und Industrietechnik im Fokus. Über 100 Bauleiter und Projektmanager nahmen teil.



Unser Geschäftsführender Gesellschafter **Fritz Kreutzpointner** eröffnete am Veranstaltungsort im Gasthaus Schwarz in Hohenwart mit einer kurzen Ansprache. Er hob hervor, dass eine enge Zusammenarbeit der Geschäftsbereiche essenziell wichtig sei, da viele Herausforderungen im Projektalltag ähnlich gelagert seien.

Zwei Vorträge bildeten den inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltung: **Dr. Birgit Franz**, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, stellte zentrale Punkte aus dem Baurecht vor und ging insbesondere auf den Umgang mit Nachträgen und Bauzeitenverlängerungen ein. Im Mittelpunkt standen dabei praktische Hinweise für eine saubere, belastbare Dokumentation. Rechtsanwalt **Dr. Florian Wintermeier** und EFK-Personalleiter **Markus Reiß** beleuchteten Aspekte des internen Konsequenzenmanagements. Der Fokus lag dabei auf internen Prozessen, die helfen sollen, Entscheidungen und Abläufe transparenter und einheitlicher zu gestalten.

Rückmeldungen systematisch ausgewertet

Ein zentrales Ziel des Bauleitertags war es, die Zusammenarbeit zwischen Gebäudetechnik und Industrietechnik weiter zu stärken. Viele Gespräche zeigten, dass vergleichbare Themen und Fragestellungen in beiden Bereichen bestehen und dass ein gemeinsamer Austausch dabei unterstützt, einheitliche Standards zu entwickeln. „Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind eine wichtige Grundlage für unsere weitere Arbeit: Sie werden systematisch ausgewertet und in die Planung zukünftiger Formate integriert, um Erfahrungen und Anregungen aufzugreifen und unser Angebot gezielt weiterzuentwickeln“, fasst Gebäudetechnik-Geschäftsbereichsleiter **Christian Greil** zusammen.

Die im Nachgang geführten Gespräche mit Kollegen und Kunden machten deutlich, dass die angesprochenen Themen künftig noch stärker in den Fokus rücken werden. „Eine strukturierte und rechtssichere Dokumentation hilft dabei, Projekte transparent zu begleiten und unseren Arbeitsansatz im Sinne der Kreutzpointner Firmenphilosophie konsequent umzusetzen“, so Industrietechnik-Geschäftsbereichsleiter **Christoph Simmeit**.



MENSCHEN



SIMBACH / BURGHAUSEN

500 WURDEN BEGEISTERT MIT ENERGIE, TEAMGEIST UND KLARER ZUKUNFTSVISION

27. März 2026 – Ein Tag voller Inspiration, Austausch und gelebter Unternehmenskultur: Beim ganztägigen Kreutzpointner-Mitarbeiterevent im Lokschuppen Simbach stand alles im Zeichen des Mottos „Orange Forever – Jeden Tag den Unterschied machen“. Über 500 Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung gefolgt und erlebten einen unvergesslichen Meilenstein unserer Unternehmenskultur.

Orange Forever – Kreutzpointner begeistert

ÜBER 500 BEI ORANGE FOREVER

Starkes Signal für Zusammenhalt, Motivation und Zukunftsorientierung

Schon am Vormittag des 27. März hatten sich rund 100 Führungskräfte unserer Stammgesellschaft Elektro Kreuzpointner GmbH (EFK) im Lokschruppen Simbach eingefunden, um sich intensiv mit den aktuellen Geschäftszielen und der strategischen Ausrichtung auseinanderzusetzen. In offenen Gesprächen und lebhaften Diskussionen wurde herausgearbeitet, wie sich Kreuzpointner weiterentwickeln kann – hin zu einem echten Spitzenteam, das gemeinsam nachhaltigen Erfolg gestaltet. Der Fokus lag dabei insbesondere auf Zusammenarbeit, Verantwortung und dem klaren Anspruch, jeden Tag ein Stück besser zu werden.



Starke Teamleistungen im Fokus

Am Nachmittag öffnete sich die Veranstaltung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: An die 500 „Kreutzis“ waren der Einladung gefolgt. In einer wertschätzenden Atmosphäre wurden Teamerfolge gewürdigt und sichtbar gemacht, welche starken Leistungen innerhalb des Unternehmens bereits erbracht werden. Gleichzeitig wurde deutlich betont: Es ist der tägliche Einsatz jedes Einzelnen, der den entscheidenden Unterschied macht – ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Kreuzpointner.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die offizielle Präsentation der neuen Geschäftsführung. Mit frischen Impulsen und einer klaren Vision für die Zukunft wurde ein starkes Zeichen für die Weiterentwicklung des Unternehmens gesetzt.

„Huber Bua“ inspirierte

Für besondere Inspiration sorgte der Special Guest des Events: Extrembergsteiger Thomas Huber, bekannt als Teil der „Huber Buam“. In seinem emotionalen und motivierenden Vortrag zog er die Zuhörer mit eindrucksvollen Erlebnissen aus der Welt des Alpinismus in seinen Bann. Seine Botschaft über Mut, Zusammenhalt und das Überwinden von Grenzen traf den Nerv des Tages und hinterließ einen bleibenden Eindruck. Den gelungenen Abschluss fand das Event am Abend bei einem gemeinsamen Essen, das Raum für persönlichen Austausch und gemeinsames Feiern bot. Die anschließende Party mit Livemusik der „Guten A-Band“ sowie dem Mitarbeiter-DJ-Duo Simmerl & Romeo sorgte für beste Stimmung und rundete den Tag mit viel Energie und guter Laune ab.



„Orange Forever“ mit Signalwirkung

Das Mitarbeiterevent war mehr als nur eine Veranstaltung – es war ein starkes Signal für Zusammenhalt, Motivation und Zukunftsorientierung. Ein unvergesslicher Tag, der die Kreutspointner-Belegschaft mit neuer Kraft und Zuversicht in eine erfolgreiche Zukunft blicken lässt – ganz im Sinne von „Orange Forever“.



BURGHAUSEN

Daniel M. neuer IT-Sales Manager



Anfang 2026 hat **Daniel M.** die Rolle des zentralen IT-Sales Managers übernommen und stärkt damit gezielt die Schnittstelle zwischen Technik und Vertrieb. In dieser Funktion ist er Ansprechpartner für unsere Kunden und unterstützt dabei, passende IT-Lösungen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Daniel hat seine Laufbahn bei uns als kaufmännischer Mitarbeiter begonnen und schon früh viele Kollegen in ihren täglichen Aufgaben unterstützt. Dabei wurde schnell deutlich, dass er ein besonderes Gespür für Zusammenhänge, Kundenbedürfnisse und technische Themen mitbringt. „Mit seiner neuen Rolle bringt er genau die Fähigkeiten ein, die wir für unsere Geschäftskunden benötigen. Umso mehr freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Daniel neue Impulse zu setzen und den IT-Vertrieb weiterzuentwickeln“, sagt **Stefan Kurz**, Geschäftsbereichsleiter IT-Systeme.

LINZ / BRAUNAU

Digitale Zeiterfassung angelaufen

Seit Januar 2026 läuft die Zeitbuchung bei Elektro Kreutspointner Austria (EKA) über das neue eZeit Tool. Im Zuge der Digitalisierung wurde dieses Tool implementiert, um die Zeiten wie auch Reisen digital zu erfassen. Nach dem ersten Monat konnte man bereits ein positives Fazit ziehen: Das Tool wurde sehr gut aufgenommen und die Zeiten wurden aktiv und zuverlässig erfasst. Durch die Zusammenarbeit mit den EKA-Kollegen auf den Baustellen und im Office konnten noch einige Verbesserungen vorgenommen werden, um es für EKA individuell anzupassen. „Wir bedanken uns für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit, sowohl intern wie auch mit unserem externen Partner“, so EKA-Geschäftsführer **Wolfgang Kehrer**.

Kreuzpointner Azubi Day 2026: Ein voller Erfolg

„Servus, i bin der Fritz Kreuzpointner, bin 60 Jahre oid, schau aus wie 70 und hab Feuer im Hintern wie a 30-jähriger.“ Mit diesen Worten begrüßte Fritz Kreuzpointner die Schülerinnen und Schüler beim diesjährigen Azubi Day am 24. April und sorgte damit gleich zu Beginn für Lacher und gute Stimmung.



Der Azubi Day 2026 fand mit weiterentwickeltem Konzept und in neuer Location statt: Zum ersten Mal wurde die alte Dellian-Halle zur Veranstaltungsfläche für unseren Ausbildungstag. Am Vormittag standen angemeldete Schulklassen im Fokus, am Nachmittag öffneten wir unsere Türen für alle weiteren interessierten Jugendlichen, Eltern und Begleitpersonen. Ziel war es, möglichst vielen jungen Menschen einen persönlichen und praxisnahen Einblick in die Ausbildung bei Kreuzpointner zu geben.

Rund 200 Schülerinnen und Schüler zu Gast

Am Vormittag wurden fünf Schulklassen aus fünf verschiedenen Schulen der Landkreise Altötting und Rottal-Inn begrüßt. In Gruppen wurden die Schülerinnen und Schüler von Kreuzpointner-Mitarbeitern durch die verschiedenen Stationen begleitet und lernten dabei unsere zwölf Ausbildungsberufe kennen. Live-DJ, Waffeln, Kartoffelspieße, Burger und verschiedene Attraktionen sorgten für die passende Atmosphäre. So wurde der Azubi Day nicht nur informativ, sondern auch locker, lebendig und nahbar.

Positive Rückmeldung aus den Schulen

Besonders gefreut hat die Rückmeldung von Angelika Weiß, Rektorin der Mittelschule Burgkirchen: „Im Namen meiner Schüler und Kollegen möchte ich mich ganz herzlich dafür bedanken, dass wir beim Azubi Day dabei sein durften. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und die Schüler konnten viel von diesem Vormittag mitnehmen. Ich denke, dass sich daher bestimmt einige bei Ihrer Firma bewerben werden.“

Ein erfolgreicher Tag für die Nachwuchsgewinnung

Der Azubi Day zeigt bereits Wirkung: Sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag nutzten viele Interessierte die Gelegenheit, Kreuzpointner kennenzulernen, Fragen zu stellen und sich gemeinsam mit ihren Freunden oder Eltern über die Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Einige potenzielle Bewerberinnen und Bewerber wurden im Nachgang zu Gesprächen eingeladen – auch mit Blick auf den Ausbildungsstart im September 2027.

Für 110 Jahre Treue zu AER geehrt

Zusammen kommen sie auf 110 Jahre Treue, Engagement und echte Kreutpointner-Leidenschaft für unsere rumänische Schwesterfirma AER: Sieben Kolleginnen und Kollegen wurde in Brasov zu ihren Dienstjubiläen gratuliert.

Die Jubilarfeier fand Ende 2025 in Brasov statt, dem Sitz unserer AER seit nunmehr über 20 Jahren. Drei Kollegen kamen im Gründungsjahr 2005 zur AER und gehören damit zu den Pionieren von Kreutpointner in Rumänien. Zwei Kollegen traten 2010 in die AER ein, zwei weitere 2015. „In Summe 110 Jahre haben wir zusammen bekommen“, freute sich AER-Betriebsleiter **Rudi Szabo**, der bei einer kleinen Feier zusammen mit einer kleinen Schar Firmenangehöriger die Dienstjubilare beglückwünschte.



Unsere AER-Jubilare

20 Jahre: **Dorin D., Constantin C. und Dagmar H.**

15 Jahre: **Vilmos S. und Colin-Mihail S.**

10 Jahre: **Cristian R. und Florin S.**



JUBILÄUMS-BABY BEI DER EKA

„Kreutzi“-Storch war fleißig unterwegs



Zum Jahresbeginn 2026 und damit zum Start ins Jubiläumsjahr bei Elektro Kreutpointner Austria (EKA) – vor nunmehr 20 Jahren ist Kreutpointner in Österreich an den Start gegangen – durfte die EKA-Belegschaft ihrem Kollegen **Dominik A.** zur Geburt seines Sohnes gratulieren. Das erste österreichische „Kreutzi“-Jubiläumsbaby wurde gebührend gefeiert. Aber auch im Jahr 2025 hatte unser Kreutpointner-Storch alle Hände voll zu tun: Gleich siebenmal durfte er ausfliegen und neue kleine Erdenbürger in der EKA-Firmenfamilie willkommen heißen. Natürlich durfte auch ein kleines Willkommensgeschenk nicht fehlen: Für jeden Nachwuchs gab es eine kuschelige Kreutpointner-Fuchs-Decke – ein treuer Begleiter für die ersten Lebensmonate.

Wir Kreuztis

LAGER, MATERIAL, LOGISTIK NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

Mit Allround-Talent Herbert läuft der Laden

„Es kommt immer anders, als man plant“ ist Herbert P.s Devise. Flexibilität und Spontanität sind also angesagt in seinem Verantwortungsbereich in der großen Kreuzpointner-Niederlassung München, wo ihn alle kennen und schätzen: Als Leiter des Lagers der Niederlassung ist er der Kümmerer für alles rund um Material und Warenlogistik, aber auch für den Fuhrpark und viele weitere „Basics“, mit denen die Niederlassung und die Projekte am Laufen gehalten werden.

Vor über 15 Jahren ist der gebürtige Altöttinger **Herbert P.** zu Kreuzpointner gestoßen, zunächst als Arbeitnehmer-überlassungs-Mitarbeiter ins EFK-Siltronic-Team Burghausen. Ab 2018 erarbeitete sich Herbert dann als fest angestellter „Kreuzti“ das Knowhow für Lagerwirtschaft und Logistik im Kabellager des EFK-Industrietechnik-Standorts im Wacker-Werk. 2024 wechselte er an unsere Niederlassung München.



Herbert ist verantwortlich für das Lager und alles, was im Umfeld so dazugehört:

- Verwaltung von Material, Werkzeugen, Maschinen und Arbeitskleidung
- Warenlogistik, Ein- und Ausgang sowie Kommissionierung
- Wareneingangskontrolle inklusive Warenein- und Ausgangsbuchung in unserem Warenwirtschaftssystem
- Optimierung des Lagers
- Inventuren in der Niederlassung München sowie der Niederlassung Schwaig (Flughafen)
- Unterstützung aller Teams in allen Belangen wie z.B. Materiallieferung, Bestellung von Arbeitsbühnen, Einrichtung einer verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen (RSA 21)
- Organisation des Fuhrparks
- Ansprechpartner für Gebäudedienstleister und Instandhaltungen
- Organisation des Abfallmanagements für die Niederlassung und der Teams auf den Baustellen

Direkter Vorgesetzter von Herbert ist Niederlassungsleiter **Jürgen Z.**, der genau wie alle Münchner Niederlassungs-Kollegen genau weiß, was man am Allround-Talent Herbert hat. Wenn dieser mal im Urlaub ist oder krank, ist **Andrea V.** zuverlässige Stellvertreterin.



AFTER-SALES-MANAGEMENT NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

„Geht ned gibt's ned“ beim Service

Geht
ned gibt's
ned!

14 Köpfe, ein starkes Team: Der Bereich Service in unserer Niederlassung München zeigt, wie gut Zusammenarbeit funktionieren kann.

Im September 2021 übernahm **Peter G.** die Leitung des Bereichs Service in der Niederlassung München. **Sebastian K.**, stellvertretender Serviceleiter, ist seit Januar 2018 im Service tätig. Das Team umfasst mittlerweile neben Peter und Sebastian sechs Fachkräfte (Fachmonteure, Obermonteure, angehende Bauleiter), fünf Auszubildende und einen Elektrohelfer, der im kommenden September die Lehre beginnen wird. Projektassistentin **Gabriele B.** und die Auszubildende **Lea L.** (2. Lehrjahr) ergänzen das Team im Backoffice. Übrigens wird erst seit September 2024 an der Kreutzpointner-Niederlassung München der Beruf Kauffrau für Büromanagement ausgebildet. Lea: „Die Ausbildung im Backoffice der Niederlassung München ist unglaublich abwechslungsreich, aber gleichzeitig auch sehr anspruchsvoll, da sie neben Organisationstalent auch sehr viel Flexibilität im Denken und Handeln erfordert!“

Pro Geschäftsjahr werden im Service bis zu 150 Aufträge, von Kleinbeträgen bis hin zu Volumina im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich, abgewickelt: So wurde im Geschäftsjahr 2025 ein Jahresumsatz im einstelligen Millionen-Euro-Bereich erzielt. 40 Aufträge davon kamen aus dem Bereich Wartung und Instandsetzung.

After-Sales Management

Zentrale Aufgabe vom Service ist ein umfassendes After-Sales Management: Von Wartungen und Reparaturen bis hin zur individuellen Beratung von Großprojekt-Kunden und den daraus resultierenden mittleren bis größeren Aus- und Umbaumaßnahmen – wie z. B. seit Jahren im i-Campus. Außerdem gehört die Abarbeitung von Gewährleistungsansprüchen aus dem Projektgeschäft zum Aufgabenbereich des Service. „Unsere Kunden schätzen die Fachkompetenz und Flexibilität: Getreu unserem Motto „Geht ned gibt's ned“, fasst Service-Leiter Peter G. stolz zusammen.

Hoher Ausbildungsgrad

Im Service der Niederlassung München wurden von September 2021 bis Februar 2026 sechs Lehrlinge ausgebildet, die ihre Gesellenprüfung erfolgreich abgelegt haben. Hiervon sind vier weiterhin im Service beschäftigt: Teilweise übernehmen sie schon Bauleitertätigkeiten und werden zum Bauleiter weiterentwickelt. Ein Geselle besucht die Technikerschule, weitere haben sich für die Meisterschule angemeldet. Im September 2026 werden zwei neue Lehrlinge ihre Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik im Service beginnen.

Elektro- und Informationstechnik im großen Stil

TECHNIK

REGIONAL, ÜBERREGIONAL, INTERNATIONAL

AKTUELLE KREUTZPOINTNER PROJEKT-HIGHLIGHTS

Kunden der verschiedensten Branchen vertrauen auf die enorme elektrotechnische Bandbreite des Kreutznpointner-Leistungsspektrums und das fundierte Knowhow unserer Fachkräfte: Dieses Vertrauen und den Stolz auf unsere Kolleginnen und Kollegen zeigen wir auch in dieser aktuellen mt-Ausgabe wieder mit einigen herausragenden Projekten, die wir in Deutschland, in Österreich und in Rumänien durchführen oder die wir gerade erfolgreich abgeschlossen haben.

Mittels QR-Code bei jedem unserer mt-Technik-Berichte wird die Möglichkeit gegeben, sich auch detailliert über diese aktuellen Projekte zu informieren. Auf unserer Kreutznpointner-Website wurde eigens dafür ein Online-Portal geschaffen – hier haben Sie den Überblick auf Menschen und Technik „in action“: www.kreutznpointner.de/mt-projekte





600
Millionen
Investition

NEUBAU DER MODERNSTEN KINDERKLINIK EUROPAS IN MÜNCHEN

Größtes Schwachstrom-Projekt der Kreutpointner-Geschichte

Ein Mega-Projekt mit gewaltigen Dimensionen für unsere EFK-Gebäudetechnik hat im Mai in München begonnen: Für das „Neue Hauner“, den 600-Mio.-Neubau der Haunerschen Kinderklinik am Campus Großhadern des LMU-Klinikums, setzt Kreutpointner das bislang größte Schwachstromprojekt der 103-jährigen Firmengeschichte um. Die komplette Infrastruktur und Einrichtung der Kommunikations- und Sicherheitstechnik auf einer Fläche von insgesamt 37.000 Quadratmetern für rund 500 Zimmer und das Rechenzentrum des Klinikums, muss bis Ende 2029 geplant, installiert und in Betrieb genommen werden. Das Auftragsvolumen bewegt sich im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Bericht in voller Länge



Bis Ende 2029 Baustelle für einen Mega-Auftrag der Kreutpointner-Gebäudetechnik: Aktuelle Ansicht der Klinik-Gebäudebaustelle „Neue Hauner“. Bild oben: Künftiges Aussehen eines Innenhofs von Europas modernster Kinderklinik.

TACHERTING / SCHALCHEN

Industrietechnik-Großprojekt für AlzChem



Bericht in voller Länge



Für ihre Millioneninvestition zum Bau einer neuen Nitroguanidin-Anlage (NQ2) am Standort Schalchen (Gemeinde Tacherting, Landkreis Traunstein) vertraut die Alzchem Group AG auf die umfassenden Elektrotechnik-Kompetenzen von Kreutpointner im Industriebereich: Die elektrotechnische Gebäudeausrüstung (ETGA) sowie die Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR) der großdimensionierten Anlage wird von einem bis zu 45 Fachkräfte starken Team der EFK-Industrietechnik ausgeführt. Und auch der EFK-Schaltanlagenbau ist maßgeblich beim Großauftrag involviert.

Ein Teil des NQ2-Teams der EFK-Industrietechnik vor der Baustelle im AlzChem-Werk Schalchen.

Rückgang PV-Dachanlagen – mehr Batteriespeicher

Bericht in voller Länge



Aktuell im Bau durch Kreutznpointner energy ist ein Großbatteriespeicher an der Ostsee.

Einen deutlichen Trend gestaltet unsere Gangkofener Unternehmensschwester Kreutznpointner energy maßgeblich mit: Der seit der Unternehmensgründung vor über zehn Jahren laufende Auftragsboom für die Errichtung von PV-Dachanlagen hat sich deutlich abgeschwächt. Dafür steigen aber die Anfragen nach Großbatteriespeichern rasant an: Aktuell realisieren die Kreutznpointner energy-Teams zwei dieser Projekte – eines an der Ostsee mit einer Gesamtgröße von 48 MWh und eines in Sachsen mit sogar 51 MWh Speicherkapazität. Die Auftragshöhen summieren sich auf einen Bereich im einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

AEK IST „IN“ IN DRESDEN

Bei Media Markt und Fraunhofer IZM

Es sind zwar „nur“ kleinere Auftragssummen gemessen an den derzeit laufenden Mega-Projekten der AEK. Aber die zwei beweisen, dass sich in Dresden sowohl Stammkunden als auch Neukunden unterschiedlichster Branchen an bewährtes AEK-Knowhow erinnern bzw. darauf vertrauen: Der Media Markt und das Fraunhofer IZM.

Bericht in voller Länge



Das Fraunhofer IZM entwickelt und forscht in Dresden und ist neu gewonnener Kunde der AEK. Pressebild: Fraunhofer IZM-ASSID

UMSPANNWERK MÜNCHEN-BOGENHAUSEN

Zwei Projekte, ein starkes Team

Im Umspannwerk Bogenhausen setzt Kreutznpointner unter Projektmanager **Andreas N.** mit Bauleiter **Simon K.** aktuell zwei umfangreiche Projekte um: Eines im Auftrag der Firma Ritter Starkstrom sowie eines für die Stadtwerke München (SWM). Beide Maßnahmen zeigen die Bandbreite und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens – von der Schaltanlagenmontage bis hin zu komplexen E-Montagen und Infrastrukturarbeiten.

Bericht in voller Länge



Das EFK-Industrietechnikteam vor Ort: (v. li.) David M., Stephan A., Alexander G., Simon K., Gerhard B. und Karl K.

AEK IN DRESDEN

Millionenauftrag bei Infineon

Mit einem mehrjährigen Auftrag zur Erstellung von Hook-up-Anschlüssen in einstelliger Millionenhöhe ist ein AEK-Team in den nächsten Jahren beim deutschen Chiphersteller Infineon in Dresden aktiv. Die AEK kann dadurch ihre Industrietechnik-Kapazitäten für Infineon im Bereich Reinraummontagen am Standort Dresden erweitern. Zudem ist das Projekt der erste gemeinsame Großauftrag mit dem Engineering- und Industrieanlagenbauer DEAXO GmbH.

Bericht in voller Länge



Das AEK-Team bei Infineon in Dresden: (v. li.) Eddie S., Frank K., Ronny S., Andreas W. und Projektverantwortlicher Felix H. (Bauleiter Christoph S. fehlt auf dem Bild).

EKA BEI VOESTALPINE LINZ

Kokerei-Anlage automatisiert

Mit dem erfolgreichen Abschluss eines weiteren bedeutenden Industrietechnikprojekts blickt Elektro Kreutznpointner Austria (EKA) stolz auf die Fertigstellung des Projekts Voestalpine zurück: Im Mittelpunkt stand die Automatisierung einer neuen Kokerei-Anlage, beauftragt durch die Firma Dieffenbacher. Die Projektleitung seitens Kreutznpointner wurde von **Markus L.** übernommen, die Bauleitung lag in den Händen von **Markus J.**

Bericht in voller Länge



Das Voestalpine-Werk in Linz. Foto: Voestalpine

MTU AERO ENGINES IN MÜNCHEN

Eurofighter-Triebwerksprüfstand mit EFK-Knowhow

Bericht in voller Länge



Unsere EFK-Geschäftsbereiche Ingenieurtechnik, Schaltanlagenbau und Industrietechnik meisterten im Auftrag der MTU Aero Engines ein anspruchsvolles Projekt: Die elektrotechnische Ausstattung der Medienversorgung und Infrastruktur eines Prüfstands für Eurofighter-Triebwerk EJ200 am MTU-Standort München.

„Es freut uns besonders, dass unser Stammkunde MTU bei so anspruchsvollen Aufträgen immer wieder auf die Expertise von Kreutznpointner zurückgreift“, so Projektmanager **Thomas S.** vom Engineering.

Foto: MTU Aero Engines

KREUTZPOINTNER ENERGY IN DREI BUNDESLÄNDERN

PV-Großanlagen mit 66,5 MWp fertiggestellt bzw. im Bau

Mit drei groß dimensionierten Photovoltaikanlagen, davon zwei bereits fertiggestellt, hat Kreutzpointner energy wieder die Auftragsbücher in Gangkoben gefüllt: Mit insgesamt rund 66,5 MWp Leistung gehen diese Anlagen ans Netz. Sie wurden unter der Projektleitung von **Thorsten S.** in den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und Bayern errichtet bzw. eine davon ist aktuell noch im Bau.

Von Kreutzpointner energy termingerecht fertiggestellt und in Betrieb genommen: Die beiden PVA Listerfehrda (oberes Bild) und Weißdorf (unten).



Bericht in voller Länge



IT-SYSTEME BURGHAUSEN

Portfolio-Erweiterung mit Enreach Contact

Neue Wholesaler-Partnerschaft schafft moderne Kommunikationslösungen für Unternehmen: Unser Geschäftsbereich IT-Systeme baut sein Portfolio im Bereich moderne Unternehmenskommunikation weiter aus. Bereits seit über 15 Jahren besteht eine erfolgreiche Partnerschaft mit Enreach beziehungsweise der früheren Marke Swyx. Im vergangenen Jahr wurde die Zusammenarbeit auf die nächste Ebene gehoben: Der Geschäftsbereich IT-Systeme agiert seither offiziell als Wholesaler-Partner für die Lösung Enreach Contact.

Bericht in voller Länge



NEUES SCHULUNGSMODUL VON VULIDITY

IT-Sicherheits-sensibilisierung im Fokus

Bericht in voller Länge



Die Vulidity GmbH, das IT-Joint Venture von FOX Group Tittmoning und Kreutzpointner/Burghausen, hat auf Wunsch einiger Kunden ein neues Schulungsmodul initiiert und umgesetzt. Das Ziel: Bestehende und neue Kunden durch das Schulungsmodul zusätzlich zu unterstützen und eine zentrale Plattform zur Wissensvermittlung und Sensibilisierung zu bieten. Im Fokus des seit Anfang 2026 laufenden Projekts steht dabei unter anderem der gezielte Ausbau der IT-Sicherheitskompetenz in der Belegschaft der Unternehmenskunden.



Erste erfolgreiche Projekte für die Kunden umgesetzt:
(v. li.) Pascal R. und Daniel M.

Ein neuer Hotel-Stern glänzt am Flughafen München: Das Kreuzpointner Projektteam am ibis Styles Hotel mit (v. li.) Lukas W., Hans-Peter B., Harald W., Jörg S. und Jens B. Bild rechts: Elektrotechnische Material-„Schmankerl“ für das Hotel-Innenleben, wie hier z. B. die extravagante Bar-Beleuchtung, wurden vom Kreuzpointner-Projektteam gekonnt installiert und in Szene gesetzt.



Bericht in voller Länge



GROSSPROJEKT AM AIRPORT ABGESCHLOSSEN

ibis Styles Hotel glänzt mit Kreuzpointner-Elektroausstattung

Das im Frühjahr 2026 neu eröffnete ibis Styles Hotel am Flughafen München ist mit umfassenden Elektrotechnik-Gewerken von Kreuzpointner ausgestattet worden – ein Auftrag im einstelligen Millionen-Euro-Volumen: Für das Projekt im Auftrag der Flughafen München GmbH waren das Flughafenteam der Gebäudetechnik sowie das Engineering und der Schaltanlagenbau von Juni 2023 bis März 2026 so erfolgreich tätig, dass Projektmanager **Hans-Peter B.** bereits optimistisch auf ein zukünftiges Mega-Hotel-Projekt am Airport München blickt, für das Kreuzpointner dank der großen Kundenzufriedenheit wieder als zuverlässiger Auftragnehmer für die elektrotechnische Gebäudeausrüstung in Frage kommen könnte.

BURGHAUSEN

IT-Systeme stärken technologische Kompetenz mit neuen Technology Leads

Bericht in voller Länge



Die Verantwortlichen der vier neuen Technology Leads bei Kreuzpointner IT-Systeme: (v. li.) Nikolaus V., Thomas D., Florian L. und Andreas M.

Vier neue fachliche Verantwortlichkeiten schaffen klare Technologiekompetenz, fördern Innovation und stärken die strategische Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs IT Systeme: Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs IT-Systeme erweitert Kreuzpointner seine interne Organisationsstruktur um vier neue fachliche Rollen – die sogenannten Technology Leads. Mit dieser neuen Funktion schafft Kreuzpointner klare technologische Verantwortlichkeiten in zentralen Zukunftsbereichen der IT und stärkt gleichzeitig Innovation, Standardisierung und technische Expertise.

Bericht in voller Länge



GEMEINDE STRASSLACH-DINGHARTING

Nahwärme-, Strom- und Notstromversorgung

Eine zentrale Energieversorgung der Zukunft im Kommunalbereich mit Kreutpointner-Knowhow: Für die Planung und Realisierung der Nahwärme-, Strom- und Notstromversorgung der Gemeinde Strasslach-Dingharting (Landkreis München) wurde Kreutpointner beauftragt. Seit Ende 2024 läuft das gemeinsame Projekt unserer drei EFK-Geschäftsbereiche Ingenieurtechnik, Industrietechnik und Schaltanlagenbau, das für Kreutpointner ein großes Potenzial birgt, um sich in diesem zukunftssträchtigen Bereich spezialisieren zu können.



Planung und Ausführung für die Energieversorgung des Heizwerks von Strasslach-Dingharting mit kundenseitiger Trafostation. Rechts im Bild überwachen Andreas K. (li.) vom EFK-Schaltanlagenbau und Benedikt E. vom EFK-Engineering die Einbringung des Trafohauses.

MILLIONENPROJEKT DER GEBÄUDETECHNIK

Langzeit-Projekt JVA Stadelheim endet heuer

Ein Langzeitprojekt der EFK-Gebäudetechnik nähert sich dem erfolgreichen Abschluss: In der Justizvollzugsanstalt Stadelheim in München wird seit 2021 ein Krankenhaus elektrotechnisch von Kreutpointner voll ausgestattet. Die Fertigstellung aller Techniken im Bereich Elektro und Schwachstrom durch ein versiertes EFK-Fachkräfte-Team ist für den Dezember 2026 vorgesehen, aktuell läuft ein weiterer Auftrag für die Erstellung der Ersatzstromversorgung bis Juli 2026. Neben der Gebäudetechnik sind auch die EFK-Geschäftsbereiche Schaltanlagenbau und Ingenieurtechnik involviert. Der Auftrag des Staatlichen Bauamts München weist in Summe ein Volumen im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich auf.

215 MWp-Mega Energieprojekt bei Bukarest

Gemeinsam mit ihrem langjährigen Partner Parapet/Prodfer realisiert die Kreutpointner energy nahe Bukarest ein beeindruckendes Energieprojekt mit einer Gesamtleistung von 215 MWp: Von Juli 2026 bis Juli 2027 wird dort ein PV-Park auf einer Fläche von rund 900 Hektar gebaut. Das Projekt in der Ortschaft Cornatelul bewegt sich im mittleren einstelligen Millionen-Euro- Auftragsbereich „und markiert einen weiteren bedeutenden Schritt in unserer internationalen Entwicklung“, so **Ludwig Blenninger**, Technischer Leiter der Kreutpointner Energy GmbH und Projektleiter des aktuellen Auftrags in Rumänien.



„Rumänien 1.0“ wurde mit der PVA Calea Floreasca im Zeitraum 2024/2025 realisiert.

2-stelliger
Millionen-
Auftrag

Bericht in voller Länge



Haben jetzt elektrotechnisch echte „Knasterfahrung“: (v. li.) Sven F., Günter E., Andreas H. und Fabian F.

Bericht in voller Länge



NEUKUNDEN IM GUMMIWERK TITTMONING

EFK-Industrietechnik für STRAIL und ELASTIK

Zwei Neukunden im Tittmoninger Gummiwerk, die Standortfirmen STRAIL und ELASTIK, wurden für Retrofit- und Umbaumaßnahmen ihrer Press-Anlagen von der Kreuzpointner-Industrietechnik mit EMSR-Montagen sowie Schaltanlagen-Umbauten tatkräftig unterstützt. Wolfgang S., Projektleitung EFK-Industrietechnik, freut sich über den erfolgreichen Auftragsabschluss bei den neu gewonnenen Industriekunden.



Beim Einsatz im Gummiwerk Tittmoning: (v.li.) Tobias H., Darko D. und Michael I.

Bericht in voller Länge



KBS AUF DER DIGITALBAU KÖLN

Digitale Brücke zwischen Baustelle und Büro

Wie digitale Prozesse die Zusammenarbeit zwischen Baustelle, Projektleitung und Verwaltung nachhaltig verbessern können, zeigte unser Schwesterunternehmen Kreuzpointner Business Software GmbH (KBS) gemeinsam mit ihrem Partner COSMO CONSULT auf der digitalBAU in Köln. Der Fachvortrag „Die digitale Brücke zwischen Baustelle und Büro“ stieß dabei auf großes Interesse bei den Messebesuchern.



Thema nachhaltige Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Baustelle, Projektleitung und Verwaltung durch digitale Prozesse: Am Messestand von Kreuzpointner Business Software und COSMO CONSULT in Köln.

MILLIONENAUFTRAG IN MÜNCHEN

CIC School wird elektrifiziert

Die Bavarian International School hat die Kreuzpointner-Niederlassung München mit der kompletten Elektroinstallation im Neubau der CIC-School (Creativity and Innovation Center) betraut: Das von März 2026 bis Februar 2028 laufende Projekt im Stadtteil Haimhausen hat ein Auftragsvolumen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Für den neuen Bauleiter **Stefan K.** ist es ein top Einstiegsprojekt.



Tolles Einstiegsprojekt für Bauleiter Stefan K.: Das Elektroinstallationsprojekt im Neubau der CIC-School in München/Haimhausen.

Bericht in voller Länge



Neubau Forschungs- zentrum



Bericht in voller Länge



MILLIONENAUFTRAG FÜR KREUTZPOINTNER AUSTRIA

Elektrotechnik für neues Leichtmetall- kompetenzzentrum

Beim Neubau eines Forschungszentrums am Austrian Institute of Technology (AIT) in Ranshofen (Bezirk Braunau, Oberösterreich) wird in über einjähriger Bauzeit auf Gebäudetechnik-Knowhow von Elektro Kreutznpointner Austria (EKA) gesetzt: Die gesamte Elektrotechnik für das neue Leichtmetallkompetenzzentrum wird von einem bis zu 20 Fachkräfte starken Team der EKA realisiert. Für das Team der Betriebsstätte Braunau ist es der erste öffentliche Großauftrag



Großauftrag für Kreutznpointner Austria: Das neue LKZ Ranshofen.
Das EKA-Team (hinten, v. li.) mit Klaus G., Dariusz H., Damian J., Stefan P., Jaroslaw S., Jennifer S., Martin W., Erik S. sowie (unten v. li.) Kamil H. und Piotr S.

im einstelligen Millionen-Euro-Umfang mit Leistungs-Schwerpunkt Gebäudetechnik.

Bericht in voller Länge



HUNEDOARA (RUMÄNIEN)

AER für DRÄXLMAIER Group



Im Werk Hunedoara des globalen Autozulieferers DRÄXLMAIER Group hat ein erfahrenes Team unserer rumänischen AER mehrere Installationen im Logistikzentrum modernisiert: Das Rauchabzug-System der Brandmeldeanlage (BMA) an den Lagerregalen wurde nach VDS-Norm erneuert. Außerdem wurde die Sicherheitsbeleuchtung ausgetauscht und über moderne Siemens Dali-Steuerungen neu geregelt.

Bericht in voller Länge



TETRA PAK IN BRASOV

Geräteanschlüsse und Verkabelung



Am Heimatstandort in Brasov hat die AER, Kreutznpointner Rumänien, einen Auftrag beim Stammkunden Tetra Pak wieder einmal erfolgreich ausgeführt: Neben der Schaltschrank-Planung und Lieferung wurde auch die Montage und Verkabelung der Anlage im Tetra Pak-Werk vorgenommen.

mt

menschen + technik

Das Magazin für alle,
die Teil der Kreutzpointner Familie sind und es werden wollen

Herausgeber und inhaltlich Verantwortlicher

Fritz Kreutzpointner
Geschäftsführender Gesellschafter
Elektro Kreutzpointner Unternehmensgruppe
Burgkirchener Straße 3
84489 Burghausen
Tel. +49 (0) 8677 / 8703-0
elektro@kreutzpointner.de
www.kreutzpointner.de

Hinweis zur Sprache

Aus Gründen der Lesbarkeit wird überwiegend die männliche Form
verwendet; alle Geschlechter sind gleichermaßen angesprochen.

Konzept und Redaktion

Markus Koch M.A.,
KommExpert, 84489 Burghausen

Layout und Gestaltung

OELLER Konzept und Design, 84489 Burghausen

Druck

Allgäuer-Druck, 84489 Burghausen

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion
sowie Angabe der Quelle; Belegexemplar verpflichtend.

